

PLUS **BÜRGERMEISTERWAHL IN LEMWERDER**

Winkelmann lässt Mitbewerbern keine Chance

von [Torsten Wever](#)



Die Auszählung in der BeGu beginnt: Wahlvorsteher Tjorben Kohlwes und Schriftführerin Silena Semik.
Bild: Gabriele Bode

Die parteilose Kandidatin liegt nach Auszählung aller Stimmen in allen vier Briefwahlbezirken deutlich vorn. Enttäuscht brauchen die beiden anderen Bewerber aber trotzdem nicht zu sein.

LEMWERDER - So ungewöhnlich die Umstände der Bürgermeisterwahl in Lemwerder auch waren, so schnell und eindeutig gab es ein Ergebnis. [Christina Winkelmann](#), die als parteilose Kandidatin angetreten war, aber von **SPD** und **CDU** unterstützt wurde, wurde mit deutlicher Mehrheit gewählt. Die neue Verwaltungschefin wird am 1. April [Regina Neuke](#) ablösen, die seit 2013 im Amt ist und nicht wieder kandidiert hatte.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die drei Bewerber kaum in persönlichen Kontakt mit den Wählerinnen und Wählern treten – Gesprächsrunden etwa auf dem Wochenmarkt oder Diskussionsrunden in Vereinen und Verbänden waren verboten. Einzig die [Nordwest-Zeitung](#) hatte am 12. Januar zur Podiumsdiskussion in die Begegnungsstätte Lemwerder eingeladen, um mit den drei Kandidaten viele Themen anzusprechen. Publikum war hier allerdings auch nur digital zugelassen. Immerhin konnten Interessierte ihre Fragen stellen, die live in der rund zweistündigen Sendung beantwortet wurden.

LESEN SIE AUCH:

Arbeitsauftrag erteilt

Trotz dieser Schwierigkeiten haben sich die Wählerinnen und Wähler am Sonntag ganz eindeutig entschieden. Christina Winkelmann erhielt 2049 Stimmen (55,68 Prozent), [Michael Lühhmann](#) (UWL) 912 Stimmen (24,78 Prozent) und [Brigitta Rosenow](#) (Grüne) 719 Stimmen (19,54 Prozent). Gewählt wurde ausschließlich per Briefwahl, die Auszählung erfolgte in vier Briefwahlbezirken.

Corona-Update für den Nordwesten

Alle wichtigen Infos für Ihren Landkreis täglich per E-Mail



Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich dem [Datenschutzhinweis](#) zu.

In allen vier Briefwahlbezirken lag Christina Winkelmann vorn; am meisten Stimmen erhielt sie mit 568 (61,34 %) im Bezirk 907, die wenigstens Stimmen (437) bekam sie im Bezirk 906. Insgesamt erhielt Winkelmann mit 55,68 Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen die erforderliche deutliche Mehrheit.

Von den 5841 Wahlberechtigten haben 3705 Wählerinnen und Wähler ihre Stimme abgegeben, davon waren 3680 (99,33 %) gültig, 25 waren ungültig.

Michael Lühmann lag in drei von vier Wahlbezirken vor Brigitta Rosenow; die meisten Stimmen (259) erhielt er im Bezirk 909, die wenigstens im Bezirk 908 (186). In diesem Bezirk lag Brigitta Rosenow mit 198 Stimmen vor Lühmann, in den anderen Briefwahlbezirken musste sie sich jeweils mit dem dritten Platz zufrieden geben. Die meisten Stimmen bekam die Grünen-Ratsfrau im Bezirk 906 mit 203, die wenigstens mit 147 im Bezirk 907.

Weitere inhaltliche Rückschlüsse auf die Kandidaten geben die Briefwahlbezirke kaum her.

Die Auszählung war bereits kurz nach 19 Uhr am Sonntag beendet. Das erste Ergebnis eines Briefwahlbezirks lag gegen 18.45 Uhr vor. Besondere Vorkommnisse hat es nicht gegeben, wie Wahlleiterin Regina Neuke auf Anfrage mitgeteilt hat. Sie dankte insbesondere allen Wahlhelfern und Mitarbeitern im Rathaus: „Es war für alle eine besondere Herausforderung“

Die Glückwünsche an ihre Nachfolgerin habe sie bereits am Wahlabend übermittelt, sagte Regina Neuke.



Torsten Wewer Elsfleth / Redaktion Brake



Schreiben
Sie mir



Rufen Sie mich an:
04401 9988 2322



Folgen Sie
meinen Artikeln